

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Communiqué Nr. 1362 Erscheinungsdatum 23. Mai 1969

- 1 - Oesterreichs Staatschef in der Schweiz - Mit dem Bundespräsidenten Franz Jonas wird zum ersten Mal seit 11 Jahren wieder ein österreichisches Staatsoberhaupt offiziell in Bern von unseren höchsten Landesbehörden empfangen. (42 m)
- 2 - Blumen für den Bahnhofsvorstand - Ein freudiger Tag bei der SBB: im Hinblick auf den neuen Sommerfahrplan können, nach komplizierten Umstellungsarbeiten während der Nacht, frühmorgens die Bahnlinie Ziegelbrücke-Weesen-Gäsi, die neue Station Weesen und die Doppelspur Tiefenwinkel-Murg in Betrieb genommen werden. (36 m)
- 3 - Herbert Leupins sportliche Verdienste - Wie kommt "der grosse alte Mann der Graphik" zu einer Auszeichnung für sportliche Verdienste? Herbert Leupin wirbt seit 30 Jahren mit zahllosen prämierten Plakaten für die Leibesertüchtigung. Im Vorfeld der 5. Gymnaestrada fällt aber die Wahl der Schweizer Sportjournalisten nicht auf "irgendeinen" sporttreibenden Künstler, sondern vor allem auf den Schöpfer des Signets der grössten internationalen Turnveranstaltung des Jahres. (22 m)
- 4 - Wie man ein Länderspiel verliert - Was ist aus dem unglücklichen Fussballmatch Schweiz-Rumänien zu lernen? Einige typische Beispiele von verpassten Torchancen, die eine einfallsreichere Schweizer Mannschaft vermutlich besser ausgenutzt hätte. (38 m)
- 5 - Brückensprengung nach Mass - Am Wägitaler See sprengt ein Geniebataillon die alte Fliengelibachbrücke, ohne dass eine nur 50 m entfernte Wirtschaft vom Steinschlag berührt wird. (28 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 181 m

Communiqué No 1362, parution 23 mai 1969

- 1 - Le Président de la République d'Autriche en Suisse - Le Président et Madame Franz Jonas sont reçus à Berne par nos autorités fédérales. C'est la première visite en Suisse depuis 11 ans d'un chef d'Etat autrichien. (42 m)
- 2 - Des fleurs pour le chef de gare - Les CFF pavoisent: la nouvelle ligne Ziegelbrücke-Weesen-Gäsi, qui suit la frontière entre les cantons de Glaris et de St-Gall, est mise en service à la minute prévue, après d'importants travaux nocturnes pour effectuer les raccordements nécessaires. (36 m)
- 3 - Herbert Leupin a mérité du sport suisse - Depuis 30 ans, d'innombrables affiches primées vantant les attraits du sport sont signées Herbert Leupin. A Lausanne, l'Association de la presse sportive associe l'artiste bâlois aux meilleurs sportifs de l'année. Elle tient ainsi à l'honorer pour la création de la vignette qui annonce la 5e gymnaestrada, cette fête mondiale de la gymnastique dont les fastes se dérouleront bientôt à Bâle. (22 m)
- 4 - Suisse-Roumanie à Lausanne - Une rencontre internationale, malheureuse pour les Suisses, qui pourtant peut servir de leçon. Le Ciné-Journal suisse passe en revue quelques unes des occasions manquées par nos footballeurs nationaux visiblement mal inspirés. (38 m)
- 5 - Comment faire sauter un pont - Un bataillon du génie se distingue par la précision de son exercice, puisqu'il réussit à faire disparaître un pont important près d'Innerthal (SZ) sans qu'une auberge située à proximité immédiate ne subisse le moindre dommage. (28 m)

Titre etc. 15 m

Métrage: 181 m

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Comunicato 1362 del 23 maggio 1969

- 1 - Il presidente austriaco visita la Svizzera - Il presidente Franz Jonas è il primo capo di stato austriaco che dopo 11 anni è ricevuto ufficialmente a Berna. (42 m)
- 2 - Dei fiori per il capostazione - Giornata di festa per le FFS: la nuova linea a doppio binario Ziegelbrücke-Weesen-Gäsi è posta in esercizio dopo importanti, quanto febbrili lavori notturni per effettuare i raccordi necessari. (36 m)
- 3 - I meriti sportivi del grafista Herbert Leupin - Sono più trent'anni che dei cartelloni pubblicitari firmati Leupin fanno propaganda per lo sport. E' a riconoscimento di questa meritoria attività che l'Associazione svizzera dei giornalisti sportivi ha associato il nome dell'artista basilese a quelli dei migliori atleti dell'annata: nello stesso tempo si è così espresso il giusto riconoscimento a Leupin anche quale ideatore del disegno simbolico della massima manifestazione ginnastica internazionale che avrà sede quest'anno a Basilea. (22 m)
- 4 - Come si perde una partita internazionale - Quali sono gli insegnamenti da trarre dallo sfortunato incontro calcistico Svizzera-Romania? Il Cine Giornale Svizzero passa in rassegna alcuni tipici momenti di una partita da cui risulta come la nostra squadra avrebbe potuto convenientemente sfruttare molte eccellenti occasioni. (38 m)
- 5 - Come si fa saltare un ponte - Sulle rive del lago di Wägital un battaglione del genio riesce a far saltare un ponte senza arrecare alcun danno ad un albergo situato ad appena cinquanta metri di distanza. (28 m)

Titolo ecc. 15 m

Lunghezza: 181 m

1 - Oesterreichs Staatschef in der Schweiz - Hoher Staatsbesuch in der Schweiz. Auf den Flughafen Kloten empfängt der Vorsteher des politischen Departements, Bundesrat Spühler, den Präsidenten der österreichischen Republik, Franz Jonas, der von seiner Gattin und zahlreichen anderen Persönlichkeiten begleitet, die Strecke Wien-Zürich in einen Kursflugzeug der Swissair zurückgelegt hat./ Die Zeiten der Habsburger und auch des Hitlerreiches liegen heute in weiter Vergangenheit. In Bern empfängt Bundespräsident von Moos einen Wiener Kollegen und Gesinnungsgenossen, der seine Karriere als Schriftsetzer und Sohn eines einfachen Hilfsarbeiters begonnen hat./ Oesterreich hat gelernt, dass ein kleines, neutrales Land in Zentrum Europas nur Beständigkeit haben kann, wenn es sich seinen Willen zur Selbstverteidigung auch etwas kosten lässt. In diesem Sinne verstehen sich Wien und Bern heute unso besser, als der Rücktritt des Generals de Gaulle das bisherige Gleichgewicht zwischen Gemeinsamen Markt und Freihandelszone neu in Frage stellt. Eine Annäherung und Zusammenarbeit der beiden Alpenländer in Zentrum Europas wäre gewiss nur begrüssenswert./ Der Bundesrat in corpore hat sich zum Empfang des Staatsoberhauptes in Bundeshaus versammelt./ Präsident Jonas hat ausdrücklich betont, dass Oesterreich gegenwärtig mit keinem anderen Land eine so enge Verwandtschaft empfinde wie mit der Schweiz.

2 - Blumen für den Bahnhofvorstand - Hundertzehn Jahre lang hat der alte Bahnhof Weesen seinen Dienst versehen. Jetzt raubt ihm die Umstellung der SBB-Strecke Ziegelbrücke - Gäsi auf Doppelspur und ihre Verkürzung um 600 Meter seine Existenz. Und der Abgang des Nachtzuges auf der verurteilten, eingleisigen Strecke - wird zu einem richtigen Volksfest./ Ein letztes Mal hat er die Weichen gestellt. Ob sich ein Bahnhofsvorstand durch Blumensträuße trösten lässt?/ Die neue Strecke verläuft in rechten Winkel zur alten. Bei den nächtlichen Umstellungsarbeiten muss eine Eisenbahnbrücke abgebrochen werden. Mehr als hundert Spezialisten der SBB sorgen dafür, dass beim Morgengrauen alles bereinigt ist und auch die Sicherheitsanlagen wieder funktionieren./ Der Bahnhof des sankt gallischen Weesen befindet sich nunmehr auf Glarner Hoheitsgebiet. Damit wird der Ausgleich zur Glarner Ortschaft Ziegelbrücke hergestellt, deren Stationsgebiet in Kanton St. Gallen liegt./ Auch hier geht es mit Blumen besser. Das Ereignis ist unso wichtiger, als auf der Linie Paris-Zürich-Wien die Schweiz nun endlich mit einer praktisch kompletten Doppelspur aufwarten kann.

3 - Herbert Leupins sportliche Verdienste - In diesem Frühsommer steht Basel im Zeichen der Gymnastrada. Der führende Graphiker der Rheinstadt, Herbert Leupin, beschäftigt sich seit vielen Monaten intensiv mit dem internationalen Turn- und Gymnastikfest, das zum ersten Mal in die Schweiz kommt. Er hat das dazugehörige Signet entworfen und die entsprechende Briefmarke geschaffen, die uns mit diesem Ereignis vertraut machen soll. Zur Ehrung seiner Arbeit ist dem Basler Künstler in Lausanne eine Goldmedaille verliehen worden. Der Verband der Sportjournalisten will damit zum Ausdruck bringen, dass einen Mann wie Leupin mit seinen Plakaten auf dem Gebiet der Leibesertüchtigung ebenso viele Lorbeeren zukommen wie zum Beispiel einem Landesmeister.

4 - Wie man ein Länderspiel verliert - Fussball-Länderspiel Schweiz-Rumänien. Es ist der Mühe wert, sich noch einmal vor Augen zu führen, wie und warum unsere Weltmeisterschaftshoffnungen in Lausanne zu Grabe getragen wurden. Die brillanten Hechtsprünge Prosperis machen unsere 0:1-Niederlage nicht weniger schmerzhaft./ Die Rumänen spielen in weissen Hemd, die Schweizer in dunklen Hemd und weissen Hosen. Schon in der ersten Halbzeit scheitern unsere Angriffe immer wieder an der guten rumänischen Verteidigung./ Die zweite Halbzeit wird jedoch zum Schulbeispiel einer krassen Feldüberlegenheit, die sich keine reellen Torchancen zu verschaffen weiss. Drei, sechs, zehn Mal hintereinander erzielt die Schweiz Cornerbälle, aber die hohen Flanken behagen den grossgewachsenen Rumänen ganz offensichtlich besser als unseren Spielern./ Warum nicht mehr Schweizer Flachpässe, warum nicht mehr Durchbruchversuche in Zentrum, warum so viele stereotype, ideenlose Spielzüge? Auf diese leidigen Fragen kann unsere Nationalmannschaft beim Spiel gegen Griechenland hoffentlich wieder besser antworten.

5 - Brückensprengung nach Mass - Am Wägitaler See im Kanton Schwyz verändert sich einmal mehr das Landschaftsbild. Neben der neuen Uferstrasse ist die alte Fliengelibachbrücke zum Abbruch verurteilt./ Ein Geniebataillon hat die heikle Aufgabe übernommen. Für normale, kriegsmässige Brückensprengungen verwendet man den Sprengstoff zentnerweise.

Das wäre kein Problem. Aber unmittelbar am Fliengelibach steht eine Wirtschaft, die vom Steinschlag verschont werden muss. Es geht also nicht anders, als ein halbes tausend ganz kleine Ladungen mit ebenso vielen Zündstellen vorzubereiten, und praktisch jedes Armierungseisen einzeln zu laden./ Un-
sere Sappeure haben nur selten Gelegenheit, an einen solchen praktischen Ob-
jekt ihr Können zu zeigen. Gespannt fragen sie sich, ob die Mini-Ladungen
genügen werden./ Es hat wieder einmal geklappt./

- 1 - Le Président de la République d'Autriche en Suisse - Visite officielle d'Etat en Suisse. A l'aéroport de Zurich, notre Ministre des Affaires étrangères, le Conseiller fédéral Spühler accueille le Président de la République fédérale d'Autriche, Mr. Franz Jonas qui est accompagné de sa femme et de diverses personnalités qui ont tenu à venir de Vienne à bord de l'avion régulier de Swissair. / L'Empire des Habsbourg et le régime hitlérien de l'Anschluss se sont volatilisés; aussi à Berne, Mr. von Moos Président de la Confédération, est-il plus à l'aise pour recevoir simplement un de ses collègues, ancien typographe et fils de manoeuvre. / Depuis l'éclatement de la double-monarchie, l'Autriche a appris que la stabilité d'un petit pays neutre situé^{au} centre de l'Europe ne peut être que l'effet de sa seule volonté et de sa propre défense. Berne et Bienne sont tous deux particulièrement intéressés par le fait que, depuis la retraite du Général de Gaulle, les rapports entre les pays du Marché commun et ceux de l'AELE vont prendre une nouvelle tournure. Un rapprochement et une collaboration entre nos deux pays ne serait que bénéfique. / Au Palais fédéral, c'est notre gouvernement au complet qui a accueilli le Président et sa suite. / Monsieur Jonas a rappelé que l'Autriche n'avait pas d'allié qui lui soit plus proche que la Suisse. /
- 2 - Des fleurs pour le chef de gare - La gare de Weesen a rempli son office pendant 110 ans. Aujourd'hui, elle n'est plus d'aucune utilité, du fait qu'elle est évitée par la nouvelle double-voie Ziegelbrücke-Gäsi qui a raccourci la ligne de 600 m. Pourtant, c'est avec joie que l'on a fêté le départ du dernier train sur la voie unique désormais condamnée. / Et voilà, la porte va être fermée à tout jamais! Des fleurs sauraient-elles consoler un chef de gare? / Le nouveau parcours traverse l'ancien, à angle droit. Durant les travaux nocturnes, un pont a dû être démantelé. Une centaine de spécialistes des CFF ont veillé à ce que, le matin, tout fonctionnât normalement et en toute sécurité. / La nouvelle gare de Weesen, localité st-galloise est paradoxalement située en territoire glaronais. Echange de bons procédés, puisque la station du village glaronais Ziegelbrücke se trouve dans le Canton de St-Gall. / L'important, c'est non seulement la rose, mais aussi le fait que la ligne internationale Paris-Zurich-Vienne soit enfin à double voie. /
- 3 - Herbert Leupin a mérité du sport suisse - C'est à Bâle qu'a lieu cette année la Gymnaestrada. Pendant de longs mois, Herbert Leupin, célèbre graphiste de la cité rhénane a dessiné sans relâche pour produire la vignette et le timbre spécial qui doivent annoncer au monde que la grande fête internationale de gymnastique a lieu pour la première fois en Suisse. / C'est aussi en témoignage de gratitude et d'admiration pour les affiches que l'artiste a créées depuis 30 ans en faveur du sport, que Lausanne a décerné à Herbert Leupin la médaille d'or du mérite sportif. L'union des journalistes sportifs a tenu à démontrer qu'un artiste fait une non moins bonne propagande en faveur de la culture physique, qu'un champion couvert de lauriers. /
- 4 - Suisse-Roumanie à Lausanne - Rencontre de foot-ball Suisse-Roumanie, où il est facile de constater pourquoi et comment notre équipe nationale a vu tous ces espoirs pour les championnats du monde se volatiliser. Les brillants sauts de carpe de Prosper ne font pas oublier la cuisante défaite de la Suisse. 0-1. / Les Roumains sont en maillot blanc, les Suisses en maillots foncés et culottes blanches. Dès le début, nos attaques se heurtent à une très efficace défense roumaine. / A la deuxième mi-temps, les Suisses font pourtant montre d'une nette supériorité de terrain qu'ils n'exploitent malheureusement pas. 3 fois, 6 fois, 10 fois, nos joueurs obtiennent le corner, mais les Roumains, à la stature élancés sont manifestement bien meilleurs que les nôtres. / Pas de passes adroites, pas d'attaques par le centre, des combinaisons par trop conventionnelles, un jeu sans intelligence! Voilà ce que notre équipe a montré au cours de ce match. Il ne lui reste plus qu'à tenter de se réhabiliter lors de la prochaine rencontre avec la Grèce.
- 5 - Comment faire sauter un pont - Les bords du lac de Wägital dans le canton de Schwyz vont changer d'aspect. Un pont situé à côté de la nouvelle route côtière est condamné à la destruction. / C'est à un bataillon du génie qu'échoit cette mission. En temps normal, il utiliserait pour ce faire des explosifs puissants et rapides, mais ici l'opération est hautement délicate. En effet, à proximité de ce pont est située une auberge qu'il s'agit d'épargner. Aussi faut-il réduire les charges, les disséminer, afin que le pont se réduise en miettes sans pour cela projeter des pierres aux alentours. / Nos sapeurs n'ont que de trop rares occasions de faire de telles expériences. Aussi se demandent-ils si les explosifs sont en nombre suffisant. / A en voir le résultat, il faut bien le croire.

Il presidente austriaco visita la Svizzera. Il capo di uno Stato estero visita la Svizzera. All'aeroporto di Kloten il consigliere federale Spühler, capo del Dipartimento politico dà il benvenuto al presidente della Repubblica austriaca Franz Jonas, che insieme alla consorte e a numerose altre personalità è giunto nel nostro paese con aereo di linea della Swissair. // L'epoca degli Absburgo, nonché quella di Hitler, appartengono, se Dio vuole, al passato. A Berna è il presidente della Confederazione, on. von Moos ad accogliere non solo un collega viennese, ma un correligionario, che ha iniziato la sua carriera come tipografo, figlio di un semplice manovale. // Dopo lo sfacelo dello Stato asburgico, l'Austria ha imparato che un piccolo Paese neutrale, situato nel cuore dell'Europa, può assicurare la propria stabilità soltanto se animato dalla ferma determinazione di provvedere alla propria difesa. In un tale ordine di idee Vienna e Berna si comprendono ancor meglio da quando il ritiro del generale De Gaulle ha aperto nuove prospettive d'intesa tra il Mercato comune e la Zona europea di libero scambio. Appunto per questo è da auspicare un riavvicinamento ed una collaborazione tra i nostri due paesi. A palazzo federale il governo della Confederazione al gran completo riceve l'ospite austriaco ed il suo seguito. // Il presidente Jonas ha tenuto a sottolineare il fatto che nelle attuali contingenze è con la Svizzera che l'Austria sente le maggiori affinità. // Dei fiori per il capostazione. Sono 110 anni che la stazione di Weesen ha assolto il suo compito. Con la nuova tratta Ziegelbrücke-Gäsi a doppio binario e il raccorciamento di 600 metri della vecchia linea essa ha ora perduto la sua ragion d'essere. Il passaggio dell'ultimo convoglio sul percorso ormai condannato a binario unico, diventa un'autentica festa popolare. // La porta è chiusa per l'ultima volta... Occorrono dei fiori per consolare il capostazione?... // Il nuovo percorso traversa quello precedente ad angolo retto. Durante il lavoro notturno di trasformazione bisogna addirittura procedere alla demolizione di un ponte. Oltre 100 specialisti delle FFSS provvedono perchè all'alba la circolazione ridiventi normale con gli impianti di sicurezza in perfetto stato di funzionamento. // La stazione della località sangallese di Weesen viene ora a trovarsi in territorio di Glarona. si compensa così il fatto che la località glarone di Ziegelbrücke ha la sua stazione in territorio di San Gallo! // Anche qui coi fiori tutto va meglio... L'avvenimento è tanto più importante in quanto sulla linea internazionale Parigi-Zurigo-Vienna la Svizzera ha così praticamente realizzato il doppio binario. // I meriti sportivi del grafista Herbert Leupin. In questo preludio dell'estate Basilea accoglie la "Gymnaestrada". Il più noto grafista della città renana, Herbert Leupin, è occupato da mesi a preparare i disegni destinati a illustrare questa grande manifestazione ginnica internazionale, organizzata per la prima volta in Svizzera: il simbolo della "Gymnaestrada" e lo speciale francobollo, che ci famigliarizzeranno con questo prossimo avvenimento. // Per onorare tutta l'opera trentennale svolta da Leupin a favore dello sport, una medaglia d'oro è stata assegnata a Losanna all'artista basilese. L'"Associazione svizzera dei giornalisti sportivi" intende così porre in rilievo come l'attività di Herbert Leupin per propagandare l'educazione fisica, non sia da meno di quella di un olimpionico o di un campione nazionale. // Come si perde una partita internazionale. Partita internazionale di calcio Svizzera-Romania. Non è inutile soffermarsi ancora una volta sul come e il perchè i nostri sogni di partecipazione ai campionati mondiali siano svaniti a Losanna. Le brillanti prestazioni di Prosperi non rendono meno amara la nostra sconfitta per 1 a 0. // I romeni sono in maglia bianca, i nostri in maglia nera e calzoncini bianchi. Già nel primo tempo i nostri attacchi falliscono sistematicamente di fronte all'ottima difesa romana. // Il secondo tempo dimostra nel modo più incisivo come la nostra superiorità territoriale non basti a creare delle reali occasioni di tiro. Tre, sei, dieci volte di seguito la Svizzera ottiene dei corner, ma i servizi con-

vengono meglio ai giocatori romeni, tutti di alta statura, che ai nostri. // Perchè questi passaggi troppo alti in profondità, perchè così pochi tentativi di sfondare al centro? Perchè così poca immaginazione di schema? Sono interrogativi a cui auguriamoci che la nostra squadra riesca a fornire una risposta convincente in occasione del suo prossimo incontro con la Grecia. // Come si fa saltare un ponte. Sulle rive del lago di Wägital, nel Cantone di Svitto, il paesaggio sta cambiando. Un ponte situato a lato della nuova strada è condannato alla demolizione. // Un compito che è assunto da un battaglione del genio. Per far saltare dei ponti secondo le norme belliche si usano esplosivi potenti, a dosi di quintali. Il problema qui è diverso. Si tratta infatti di salvaguardare dalle scariche di sassi un albero situato in prossimità del ponte. Bisogna pertanto procedere con altro sistema, disseminando al massimo delle piccole cariche di esplosivo. // Un'esperienza relativamente rara per i nostri pontieri. Al punto che si chiedono se queste mini-cariche saranno sufficienti al bisogno.